

Im Berichtsjahr ausgeführte und im Folgejahr geplante Arbeiten

RWP 52 Schwarzwasser - Gürbetal

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
1 Holzproduktion				
1 Energieholz	Laubholzreiche Wälder haben einen hohen Energieholzanteil. Das Energieholz sollte gehackt und in grösseren, dezentralen Holzenergieanlagen rationell verfeuert werden können. (Holzschnitzelheizungen ab 100 KW) Sichtbare Energieholzlager fördern den Absatz.	ab 2006	Holzammer: Holzenergiestrategie mit Vernehmlassung bei allen Akteuren konsolidiert und Inkraft gesetzt / Unterstützung vor Ort bei Eröffnung des Wärmeverbund Riggisberg und Schwarzenburg Ost / Zustellung der HE-Strategie an Interessierte	Holzammer: Nachführen der Karte mit Heizleistung und Standort.
2 Waldbewirtschaftung entlang von öffentlichen Strassen	Die verschiedenen Kantons- und Gemeindestrassen bilden das übergeordnete Erschliessungsnetz für die Waldbewirtschaftung. Mit gezielten organisatorischen und technischen Massnahmen sind Holzschläge, die der Sicherheit der Strasse oder übrigen Bauten und Anlagen dienen, zu erleichtern. Der Betrieb der Strassen soll sicherer werden. Die Kosten werden vom Strasseneigentümer getragen.	ab 2006	505 Keine. 521: Holzschlag Hunzigenbrücke Campagnia; 2 Std. Strassenverkehrsregelung; grosse Probleme; Holzkonzept; Überfahren Sicherheitslinie; Überholen Kolonne / Belpbergstrasse 1 Tag Verkehrsleitung. 522: Teil-Sicherheitsholzschlag Gde-Str. Gurzelen Riedwald oberhalb Grub / Gde-Str. Seftigen Sicherheitsholzschlag Fronholz. 527: Kantonsstrasse Lindenbach: Privatholzerei Nydegger + Pulver / Kantonsstrasse Zelgkehr Sicherheitsholzerei Dauwalder. SFB: Keine. 528: Keine. WBV Gantrisch: Keine.	505: Holzschlag Thurnenholz. 521: Kirchdorf/Noflen: Taanwald 5 Privatwaldeigentümer Holzschlag organisieren / Kehrsatz noch einmal anfragen; bei negativem Entscheid fallen lassen. 522: Januar 2015 Sicherheitsholzerei mit Strasseninspektorat bei Staatstr. Seftigen-Noflen; BG Seftigen und Privatwald / Gde. Gurzelen: Teilholzschlag; Sicherheitsholzschlag an Gde.-Str. Riedwald oberhalb Grub. 527: Kantonsstrasse Wydenkehr Gerinneprojekt / Kantonsstrasse Ruchmühle Sicherheitsholzerei bei der Brücke. 528: Keine. SFB: Holzschlag Thurnenholz oberhalb Strasse mit teils gefährlichen Fichten (Rotfäule). Beizug TBA für Signalisation und Sperrung während Fällvorgang. WBV Gantrisch: Keine.

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
3 Walderschliessung	<i>Eine gute Erschliessung (Wege und Lagerplätze) der Wälder ermöglicht eine rationelle und kostendeckende Holzernte. Im Schutzwald werden Neubauten mit öffentlichen Beiträgen unterstützt. Erschliessungsvorhaben sind frühzeitig den betroffenen Fachstellen zur Kenntnis zu bringen. Die Waldbesitzer sind unter Einbezug der betroffenen Fachstellen über die vorhandenen und neuen Systeme (Seilkrananlagen) zu beraten.</i>	ab 2006	WAbt.: Erschliessung Chramburgwald: Genossenschaftsgründung wird nicht durchgeführt. Wegen zahlreichen Einsprachen und heftiger Opposition wurde das Verfahren eingestellt und das Planungsprojekt abgerechnet.	WAbt.: Rüeggisberg, Taanwald Ost: Erschliessung prüfen / Gerzensee, Däliwald: Baustart nach Vorliegen der Bewilligung / Belp, Gelterfingen Oeigraben: Erschliessung prüfen; Begehung Kurtz, Biland, Lüscher im Januar; Verhandlung mit Gemeinde führen.
4 Zusammenarbeit in Holzernte und Verkauf	<i>Die Bewirtschaftung im kleinparzelliertem Privatwald - häufig entlang von Bachgräben und Steilhängen - wird oft vernachlässigt. Mit einer gemeinsamen Holzernte und wo möglich mit einem gemeinsamen Holzverkauf (Projekt "Auriga") ist der holzerntekostenfreie Erlös zu steigern.</i>	ab 2006	Projekt abgeschlossen.	
5 Energieholz-Schnitzellager	<i>Damit die steigende Nachfrage nach Energieholzschnitzeln auch in Zukunft befriedigt werden kann sind innerhalb der RWP-Region 3-4 zusätzliche Schnitzellager nötig. Unter Berücksichtigung der Raum- und Umweltaspekte sind wintersichere Standorte zu eruieren. Für die Umsetzung des Projektes der BG Belp sind Bereinigungsgespräche notwendig.</i>	ab 2007	WAbt.: Gewisse Bedarfsäusserungen für Holzschnitzellager in Wattenwil entgegen genommen aber noch nicht konkrete Anliegen vorhanden / Eröffnung und Einweihung Holzschnitzellager Geisshus, Rüti.	WAbt.: Konkrete Anliegen prüfen und nach Möglichkeit unterstützen.
2 Schutz vor Naturgefahren				
16 Belpberg, Riedli	<i>Oberhalb der Siedlung "Riedli" und der Kantonsstrasse befindet sich der bewaldeter, flachgründiger Steilhang oft auf unteuf anstehender Nagel- oder Sandsteinfluh. Es ist eine sicheres, risikoarmes Holzernteverfahren anzuwenden, damit keine Steinschlaggefahr entstehen kann. Anzustreben ist eine stabile Waldbestockung mit vorwiegend Laubmischwald. Die Finanzierung, für die zusätzlichen Aufwendungen des Bewirtschafters für Waldpflege und Holzernte, ist zu überprüfen.</i>	ab 2010	521: Keine.	521: Keine.

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
17 Helgisried	<i>Die bewaldeten, flachgründigen Grabeneinhängen oft auf untief anstehender Sandsteinfluh sind unter erschwerten Bedingungen zu bewirtschaften. Für die Siedlung unterhalb besteht zusätzlich bei extremen Witterungsverhältnissen die Gefahr von Rutschungen, Murgängen und Überschwemmungen. Die entsprechende Massnahmen für einen Holz- und Geschiebesammler im Hangebach wurden eingeleitet. Anzustreben ist eine stabile Waldbestockung mit vorwiegend Laubmischwald. Es ist ein sicheres und risikoarmes Holzernverfahren anzuwenden. In den Gerinneinhängen befindet sich kein verklausungsfähiges Holz. Die Finanzierung der Kosten ist abzuklären.</i>	ab 2016	528: Keine. Gde. Rüeggisberg: Keine	528: Keine. Gde. Rüeggisberg: Aus Spargründen werden die wasserbaulichen Massnahmen im Bereich des Hangenbachs bis auf weiteres verschoben. Gemäss dem Massnahmekonzept Hochwasser und Geschiebe der Gemeinde Rüeggisberg wird im 2015 der Wylerbach, Helgisried, wasserbaulich saniert. (Investitionsvolumen Fr. 240'000.--), was aber nicht in direktem Zusammenhang mit dem RWP-Objekt Nr. 17 steht. Massnahmen mit den privaten Waldbesitzern müssen federführend von der WAbt. 5 angegangen werden.
18 Vorderer Rain	<i>Die Schutzwaldpflege im Rahmen des Integralprojektes ist erfolgreich angelaufen. Auf 2012 ist eine Nachfolgelösung zu erarbeiten. Zu Prüfen ist die Form einer gemeinsamen Bewirtschaftung. Anzustreben ist eine stabile Waldbestockung mit Laubmischwald und einem dauernden Schutz gegen Oberflächenerosion und Rutschungen.</i>	ab 2010	521: Pflege verschoben / Starker Befall Eschentriebsterben / Voranfrage für Ausbau Erschliessung eingereicht.	521: Wegprojekt erstellen, wenn Voranfrage positiv beantwortet wird.
19 Grundwasserschutzzonen	<i>Die waldbaulichen Massnahmen im Bereich von Schutzzonen sind mit dem Ziel einer nachhaltigen hohen Wasserqualität zu definieren. Seit 01.08.2005 gilt die Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, welche das Lagern von Nutzholz, welches mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wurde in der GS-Zone S3 verbietet.</i>	ab 2007	WAbt.: Bei Bedarf Beratung gemäss Merkblatt durchgeführt.	WAbt.: Keine.
3 Natur- und Landschaftschutz				
10 Altholzinseln	<i>Altholzbestände oder auch einzelne alte Baumgruppen sind ökologisch wertvoll und für den Waldbesucher von grossem Erlebniswert. Solche Bestände und Bäume werden vom Forstdienst im Rahmen der Beratungstätigkeit aufgenommen und sind vor der Nutzung zu schützen. Mit dem Waldbesitzer ist die Leistung (Baumsponsoring) für den Nutzungsverzicht zu regeln.</i>	ab 2006	WAbt.: Baumsponsoring gestartet; RNP hat Bäume auf Internet aufgeschaltet.	

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
11 Waldrandaufwertung	<i>An intensiv genutztes Land angrenzende Waldränder ohne zielgerichtete Pflege wachsen zu Steilrändern aus. Gestufte, gebuchtete und gekammerte Waldränder mit Krautschicht im Vorgelände sind ökologisch sehr wertvoll und leisten einen bedeutenden Beitrag zur Vernetzung der grossen Naturräume. Die Objekte für die Waldrandaufwertung (vorzugsweise südexponiert) sind mit dem ÖQV-Verantwortlichen zu bezeichnen. Die Entschädigung für die Pflege ist zu klären und bekannt zu machen.</i>	ab 2006	WAbt.: Im Perimeter wurden 18 Projekte ausgeführt und mit Beiträgen unterstützt / In der WAbt. 5 wurden Total 23 Waldrandprojekte abgerechnet / Wirkungskontrolle der Waldrandmassnahmen wird anlässlich Weiterbildungsveranstaltung mit den Revierförstern besprochen und eingeführt.	WAbt.: 15 weitere Projekte im RWP-Perimeter ausgeführt.
12 Chramburgfluh	<i>Die Molassefelsbänder und die trockenen Geländerrücken sind Standorte für seltene Waldgesellschaften, seltene Baumarten und Brutplätze von seltenen Vogelarten. Nebst Ringelnatter, Mauer- und Zauneidechsen wird auch das Vorkommen der Schlingnatter vermutet. Mit einem Totalreservat im Kerngebiet und einem Bewirtschaftungsplan im umgehenden Teilreservat sind die seltenen Waldgesellschaften, die bedrohten Pflanzen- und Tierarten sowie ihre Lebensräume zu erhalten und zu fördern. Beim punktuellen Räumen von eingewachsenen Felsbändern ist ein hoher Totholzanteil sowie markante Einzelbäume zu belassen. Hinweistafel informieren über die örtlich und zeitlich geregelten Kletteraktivitäten.</i>	ab 2006	521: Projekt infolge zu vieler Einsprachen beendet. WAbt.: Erschliessung Chramburgwald: Genossenschaftsgründung wird nicht durchgeführt. Wegen zahlreichen Einsprachen und heftiger Opposition wurde das Verfahren eingestellt und das Planungsprojekt abgerechnet.	521: Keine. WAbt.: Biodiversitäts-Aufwertungsmassnahmen in Form von Einzelprojekten unterstützen / Abschluss Objektblatt prüfen.
13 Gutenbrünnenfluh	<i>Die Molassefelsbänder und die trockenen Geländerrücken sind Standorte für seltene Waldgesellschaften, seltene Baumarten und Brutplätze von seltenen Vogelarten. Mit einem Totalreservat im Kerngebiet und einem Bewirtschaftungsplan im umgehenden Teilreservat sind die seltenen Waldgesellschaften, die bedrohten Pflanzen- und Tierarten sowie ihre Lebensräume zu erhalten und zu fördern. Beim punktuellen Räumen von eingewachsenen Felsbändern ist ein hoher Totholzanteil sowie markante Einzelbäume zu belassen. Der Gürbetaler Höheweg führt durch das Gebiet. Hinweistafel informieren über die örtlich und zeitlich geregelten Kletteraktivitäten.</i>	ab 2008	521: Holzschlag unter Starkstromleitung im März 2014 ausgeführt. WAbt.: Keine.	521: Keine. WAbt.: Keine.

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
14 Schwarzwasser	<p>Die ausgedehnten Molassefelsbänder mit interessantem Schluchtcharakter sind Standorte von seltenen Waldgesellschaften und Brutplatz für seltene Vogelarten. Das Gebiet liegt im Perimeter Auengebiet von nationaler Bedeutung und im kant. Naturschutzgebiet "Sense-Schwarzwasser". Die forstliche Nutzungsplanung 1998 ist zu aktualisieren und der Perimeter an den neuen Schutzbeschluss anzupassen so dass weitere Verträge mit den Waldbesitzern abgeschlossen werden können. Die einzigartige Fels, Wald und Auenlandschaft ist zu erhalten und die auentypischen Pflanzen- und Tierarten zu schützen und zu fördern. Beim punktuellen Räumen von eingewachsenen Felsbändern ist ein hoher Totholzanteil sowie markante Einzelbäume zu belassen. Die natürliche Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaushaltes ist zu erhalten und wo möglich Wiederherzustellen. Wo dies nicht möglich ist, ist eine niederwaldähnlichen Bewirtschaftung von Feuchtgebieten zu prüfen.</p>	ab 2006	<p>ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: eine erste Artikelserie über den Wert des Gebietes wurde beendet. Der Auftrag "Waldentwicklung" (KAWA, ANF) wurde abgeschlossen. Es gab eine Einführung für die betroffenen Förster.</p>	<p>ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: Artikelserie über das Verhalten im Gebiet wird angegangen. Das Konzept "Waldentwicklung" wird der Arbeitsgruppe vorgestellt. Das Konzept "Waldentwicklung" wird von den Förstern angewandt und umgesetzt.</p>
15 Sense	<p>Die ausgedehnten Molassefelsbänder sind Standorte von seltenen Waldgesellschaften und Brutplatz für seltene Vogelarten. Das Gebiet mit Fluss- und Auenlandschaften sowie seltenen Flussuferläufer liegt im Perimeter Auengebiet von nationaler Bedeutung und im kant. Naturschutzgebiet "Senseauen". Die forstliche Nutzungsplanung 1998 ist zu aktualisieren und der Perimeter an den neuen Schutzbeschluss anzupassen so dass weitere Verträge mit den Waldbesitzern abgeschlossen werden können. Die einzigartige Fels, Wald und Auenlandschaft ist zu erhalten und die auentypischen Pflanzen- und Tierarten zu schützen und zu fördern. Beim punktuellen Räumen von eingewachsenen Felsbändern ist ein hoher Totholzanteil sowie markante Einzelbäume zu belassen. Die natürliche Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaushaltes ist zu erhalten und wo möglich Wiederherzustellen. Wo dies nicht möglich ist, ist eine niederwaldähnlichen Bewirtschaftung von Feuchtgebieten zu prüfen.</p>	ab 2006	<p>ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: eine erste Artikelserie über den Wert des Gebietes wurde beendet. Der Auftrag "Waldentwicklung" (KAWA, ANF) wurde abgeschlossen. Es gab eine Einführung für die betroffenen Förster.</p>	<p>ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: Artikelserie über das Verhalten im Gebiet wird angegangen. Das Konzept "Waldentwicklung" wird der Arbeitsgruppe vorgestellt. Das Konzept "Waldentwicklung" wird von den Förstern angewandt und umgesetzt.</p>

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
4 Freizeit und Erholung				
6 Bikerstrecken	<i>Die bewaldeten Hanglagen, durchzogen mit zahlreichen Erdwegen sind für Biker interessant. Ziel ist ein signalisiertes und interessantes Bikernetz mit 1-2 Downhillstrecken, welches vertraglich abgesichert und mit den Waldbesitzern abgesprochen ist, anzubieten. Die Sicherheit der Biker und übrigen Erholungssuchenden ist</i>	ab 2012	RNP: Keine.	RNP: Keine.
7 Brätlistellen und Waldhütten	<i>In der Region existieren verschiedene Brätlistellen und Forsthütten. Das Angebot ist bei der Bevölkerung, den Verkehrsverbänden und Gemeinden bekannt zu machen.</i>	ab 2012	Projekt abgeschlossen.	
8 Waldarena Gantrisch	<i>Das Bedürfnis, den Wald zu erleben und im Wald zu lernen hat zugenommen. Jede Schulklasse der Unter- und Mittelstufe erlebt eine Waldführung mit einem Förster. Auch interessierte Erwachsene haben die Möglichkeit den Wald in seinen verschiedensten Fazetten zu erleben. Wichtig ist eine kompetente Koordinations- und Angebotsstelle für Veranstaltungen im Bereich Erlebnis - Bildung - Abenteuer im Wald und in der Natur.</i>	ab 2006	Projekt abgeschlossen.	
9 Wildes Parkieren im Wald	<i>Im Bereich von beliebten Ausflugszielen wird das wilde Parkieren zu einer Belastung und kann die Waldbewirtschaftung bzw. den Holztransport behindern. Eine tragfähige Lösung für das Parkieren von Autos ist umzusetzen. Dabei werden regionale Ergebnisse berücksichtigt.</i>	ab 2012	RNP: Begleitung der Fertigstellung der Parkplatzreglemente der Gemeinden Riggisberg, Rüeggisberg und Rüscheegg.	RNP: Begleitung der Fertigstellung der Parkplatzreglemente der Gemeinden Riggisberg, Rüeggisberg und Rüscheegg.

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
5 Verschiedenes / Nicht bestimmt				
20 Aareraum Thun-Bern	<p><i>Die einzigartige Fluss- und Auenlandschaft mit nat. und kant. Schutzbeschlüssen ist zu erhalten und aufzuwerten.</i></p> <p><i>Bei der intensiven Hochwasserschutzplanung ist eine frühzeitige und enge Begleitung anzustreben.</i></p> <p><i>Eine forstliche Nutzung ist mit dem Ziel Erhaltung und Förderung der vorhandenen Naturwerte zuzulassen.</i></p> <p><i>Für die intensiven Bedürfnisse nach Bade- und Freizeitaktivitäten sind Freizeiträume gestaltend zu lenken. Der Tagestourist ist entsprechend zu informieren.</i></p>	ab 2006	<p>KAWA: Das Teilprojekt Hochwasserschutz und Auenrevitalisierung Aare/Gürbemündung wurde baulich weitgehend umgesetzt. Die Abschlussarbeiten sollten bis April 2015 fertiggestellt sein. Obwohl verschiedene Probleme und Einsparungen im Gesamtprojekt "Aarewasser" gelöst werden konnten, steht die Gesamtentscheidung zum Projekt immer noch aus.</p>	<p>KAWA: Fertigstellung des Teilprojekts Aare/Gürbemündung bis April 2015. Für weitere Teilprojekte besteht noch kein verbindlicher Zeitplan.</p>
21 Regionaler Naturpark Gantrisch	<p><i>Die Region eignet sich als Naherholungsgebiet. Zur Erhöhung der Wertschöpfung unter Einhaltung oder Verbesserung der ökologischen und kulturellen Potenziale wird die Errichtung eines "Regionalen Naturparks" gemäss NHG beabsichtigt.</i></p> <p><i>Der Regierungsrat hat beschlossen das Projekt "Regionaler Naturpark Gantrisch" unter anderen weiter zu verfolgen.</i></p>	ab 2006	Projekt abgeschlossen.	